

Planungsbericht 2007 des Amtes für Kultur und Freizeit

hier: Entwicklungen des laufenden Jahres bzw. haushaltsrelevante Planungen 2007

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung

des Kulturausschusses

vom 11. Oktober 2006

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt

Als Bestandteil des Berichtswesens ist den Fachausschüssen der Planungsbericht 2007 vorzulegen. Hier werden zu erwartende Abweichungen vom Jahreskontrakt 2006 sowie Planungen für 2007 erläutert.

II. Beilagen

Planungsbericht 2007 des Amtes für Kultur und Freizeit

III. Beschlussvorschlag

entfällt, da Bericht

IV. Herrn OBM

V. Referat VIII

Nürnberg, den
Referat VIII

Planungsbericht KUF 2007

1. Wird der Kontrakt 2006 eingehalten?

Die Arbeit des KUF im bisherigen Verlauf des Jahres 2006 **entspricht wiederum weitestgehend den Planungen**, wie sie im Jahreskontrakt dargelegt wurden. Dies betrifft auch die **Besucherzahlen** (ca. 1.040.000; Planung 2006: 1.008.620; Jahresergebnis 2005: 1.063.019).

Das Projekt „Ballazzo – Kultur und Spiele im K4“ anlässlich der WM wurde mit großem Erfolg realisiert: An den 32 „Ballazzo“-Tagen haben etwa 43.000 Besucher das Programm aus etwa 250 Einzelbausteinen genutzt. Mit der offiziellen Wiedereröffnung der Tafelhalle im September sind Sanierung und Umbau abschließend gelungen. Die Vorbereitung des neuen „Südstadtforums Bildung und Kultur“ schreitet unter Beteiligung von KUF konsequent voran (vgl. die entsprechende gesonderte Vorlage).

Trotz Einsparungen konnte das bisherige Angebotsspektrum des Amtes im Wesentlichen erhalten bleiben und auch vereinzelt neue Akzente gesetzt werden. Allerdings ist es bislang nicht gelungen, das Sparpaket 2006 komplett umzusetzen (vgl. 2.).

Die Arbeit an der angekündigten **Weiterentwicklung der internen Amtsstruktur** wurde fortgesetzt, konnte jedoch noch nicht in allen Bereichen soweit realisiert werden, wie es beabsichtigt war. Die Zuordnung der Kultur Information (bisher bei der Dienststellenleitung angesiedelt) zur Abteilung KUF/4 wurde zum 01.08.2006 realisiert, die Besetzung der Stelle der Programmkoordination in der Tafelhalle wird erst im Herbst möglich sein. Die Stabilisierung der Öffentlichkeitsarbeit des Amtes ist mit der entsprechenden POA-Vorlage zunächst abgeschlossen. Die Überlegungen zur Weiterentwicklung der Arbeit im Kulturzentrum K 4 im Künstlerhaus wurden fortgesetzt, gerade auch unter Berücksichtigung der Erfahrungen bei „Ballazzo“. Sie werden in die entsprechenden Vorlagen des Kulturreferats zum Gesamtkomplex eingehen. Die im Jahreskontrakt genannte perspektivische Organisationsentwicklung in den Bereichen kulturelle Bildung / Kinderkultur wurde begonnen und soll 2007 konkretisiert werden. Im Laufe des Jahres 2007 sollen im Zusammenwirken mit Ref. VIII und OBM auch die Überlegungen für ein nachhaltiges Fortbestehen der „Deutschen Akademie für Fußballkultur“ abgeschlossen sein.

2. Wie wird sich der Budgetübertrag nach 2007 entwickeln?

KUF wird 2006 voraussichtlich erstmals nicht mehr mit einem ausgeglichenen Haushalt abschließen können. Das Sparpaket 2006 in Höhe von 108.300 Euro, sowie die 2% Haushaltssperre konnten trotz Bemühungen noch nicht komplett umgesetzt werden. Der (im Gegensatz zu der im Planungsbericht 2006 gegebenen Prognose eines ausgeglichenen Haushaltsabschlusses entstandene) Übertrag aus dem Vorjahr entstand durch den zeitverzögerten Mittelabfluss der Vorbereitungsmittel für „Ballazzo“ und durch die in Rechnung gestellten, aber nicht beglichenen Nebenkosten Kunsthaus und stand deshalb real nicht zur Verfügung. Nach den aktuellen Hochrechnungen wird KUF voraussichtlich mit einem **negativen Übertrag von ca. 100.000 EUR** abschließen.

3. Welche haushaltsrelevanten Planungen gibt es im Jahr 2007?

KUF kann im Jahr 2007 auf sein **30-jähriges Bestehen** zurückblicken: Anlass für eine **umfassende Standortbestimmung und Positionierung der Arbeit des Amtes für die Zukunft unter Betonung der verschiedenen Kernkompetenzen**. Dazu gehört neben den in 1. bereits ausgeführten Punkten auch die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen „Rahmenplans Freizeit: Dezentrale Begegnungsstätten“ in Form einer Konzeptfortschreibung für die Stadtteilkulturarbeit – gerade auch unter Bezug auf sozialräumliche Orientierungen in anderen Referaten und auf Einrichtungen der „Freien Szene“. Auch die im bundesweiten Vergleich immer noch beispielhafte interkulturelle Kulturarbeit soll - eingebunden in die Erarbeitung des neuen „Integrationsprogramms“ (vgl. die Berichte in der Kommission für Integration) - systematisch weiterentwickelt werden.

Auf dem KUF-Arbeitsplan steht außerdem noch der bereits im letztjährigen Planungsbericht angekündigte Ausbau der Drittmittel-Akquise durch geeignete Arbeitsstrukturen, sowie der bereits begonnene Ausbau neuer Marketing-Maßnahmen. In welchem Maße es gelingt, dadurch zusätzliche Mittel zu erschließen, ist derzeit schwer absehbar.

Vor dem Hintergrund vieler laufender, oft auch grundsätzlicher Aufgaben ist KUF auch weiterhin offen für neue Projekte, der Schwerpunkt im Jahr 2007 soll allerdings sehr konsequent in der Abarbeitung der bereits begonnenen „Baustellen“ und der Positionierung für die Jahre ab 2008 („KUF 2008“) liegen. KUF wird sich aber selbstverständlich im Rahmen seiner Möglichkeiten auch am nächsten Großraumprojekt 2008 (Federführung: Ref. VIII) beteiligen.

3.1. KUF/Stab

3.1.1. Öffentlichkeitsarbeit einschl. IT-Bereich

Die für 2006 gesteckten Ziele konnten erreicht werden. Neben der monatlichen Produktion des KUF-Programms „Alles drin“ war es insbesondere die sehr arbeitsintensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für „Ballazzo“, die die vorhandenen Kräfte stark gebunden hat. Der Internet-Auftritt des KUF ist seit einigen Monaten „barrierefrei“ mit neuer Struktur und neuem „Gesicht“ online.

2007 sollen der Print- und IT-Bereich noch besser miteinander verzahnt werden, die begonnene Entwicklung und Präzisierung des Marketing-Instrumentariums (Stichworte: Abonnement(s), „KUF-Bonbon“ usw.) soll fortgesetzt werden. Das einheitliche Erscheinungsbild des Amtes wird weiter umgesetzt. Der Veranstaltungskalender, der seit diesem Jahr auch auf www.nuernberg.de an prominenter Stelle zugänglich ist und ständig steigende Nutzerzahlen verzeichnet, soll weiter kontinuierlich verbessert werden. Nachdem die Kooperation mit dem Jugendamt beim Veranstaltungskalender zügig verwirklicht werden konnte, könnten weitere Partner gewonnen werden.

3.1.2. Deutsche Akademie für Fußballkultur

Das Akademie-Jahresprogramm mit einer Vielzahl eigener bzw. Kooperations-Veranstaltungen vor Ort, aber auch außerhalb Nürnbergs, konnte mit Ausnahme einer für Juli geplanten WM-Bilanz im „Was ist deutsch“-Kontext planmäßig realisiert werden. Mit den von ihr verantworteten Programmpunkten und personeller Mitarbeit leistete die Akademie einen wichtigen Beitrag zum „Ballazzo“-Erfolg.

Es ist geplant, die Geschäftsführung der Deutschen Akademie für Fußballkultur, die derzeit von der Stadt Nürnberg mit finanzieller bzw. inhaltlicher Unterstützung durch Norisbank /easyCredit und kicker-Sportmagazin betrieben wird, auch im Jahr 2007 bei KUF zu belassen, damit eine sinnvolle Trägerstruktur gesucht werden kann. Voraussetzung dafür ist, dass die notwendigen Mittel dafür außerhalb des KUF-Plafonds zur Verfügung stehen. Der am 7. Oktober 2006 erstmals in mehreren Sparten verliehene Deutsche Fußball-Kulturpreis soll auch 2007 neben verschiedenen Einzelaktivitäten und dem vielgenutzten Internet-Auftritt der Akademie ein Kernstück der Aktivitäten der Akademie sein. Aktuell laufen auf verschiedenen Ebenen Gespräche mit potentiellen zusätzlichen Partnern und Förderern. Details werden zu gegebener Zeit in einer gesonderten Vorlage dargestellt.

3.2. Jugendzentrum für kulturelle und politische Bildung (KUF/2)

Die geplanten Aktivitäten im Rahmen des Erfahrungsfeldes zur Entfaltung der Sinne konnten erfolgreich umgesetzt werden. Hervorzuheben sind die Beiträge zur Fußball-WM (Dürers Rasenstück, Torwandschießen im Dunkeln) und die Installationen zum Thema „Feuer und Eis“. Bis zum Ende der Saison werden ca. 90 000 Gäste erwartet. Die zusätzliche Samstags-Öffnung wurde von den Besucher/innen gut angenommen.

Als letztes der vier Elemente wird das Erfahrungsfeld in den nächsten beiden Jahren den **Themenschwerpunkt „Erde“** bearbeiten. 2007 wird das Erdenelement in seinen natür-

lichen und ökologischen Gesichtspunkten im Mittelpunkt stehen, 2008 sollen dann interkulturelle Elemente hinzutreten.

Die Aktivitäten in den Arbeitsbereichen Menschenrechte, kultureller Jugendaustausch und allgemeine politisch-kulturelle Bildung werden im Rahmen der (engen finanziellen) Möglichkeiten fortgesetzt. Für die Weiterführung dieser Arbeitsbereiche müssen mit Wirksamwerden der bereits beschlossenen Einsparungen in den Jahren 2007 bzw. 2009 perspektivische Antworten gefunden werden.

3.3. Kulturläden und Kinderkultur (KUF/3)

Für 2006 sind im Rückblick vor allem positiv hervorzuheben die Kabarettreihe „getürkt“ und die erfolgreiche Einführung des „worldmusic café“ in der Villa Leon (beides in Kooperation mit KUF/5), die Implementierung von Familienangeboten im Rahmen der erfolgreichen Lateinamerikawoche, das Klassikfest und die Durchführung einer Ausstellung in Kooperation mit dem NCK aus Krakau in Schloss Almoshof, die Gründung eines Trägervereins (Vischers Blues Jam e.V.) für die Blues-Konzerte in Vischers Kulturladen, der erfolgreiche Transfer der Organisation des Südstadtfestes vom Südstadtladen zum Kulturtreff Bleiweiß, die Projektstage und weitere Aktivitäten (z.B. Weihnachtsmarkt) im Kontext „Spielend Lernen...“ im Gemeinschaftshaus Langwasser sowie das Nachbarschaftsfest in der Villa Leon, die Durchführung der Kooperationsveranstaltung „Nürnberg spielt“, die erfolgreiche Absicherung der Integrationsarbeit für die russischsprachige Bevölkerung in Röthenbach und Langwasser und viele weitere kleinteilige Erfolge, die in der Summe dafür sorgten, dass **soziokulturelle Stadtteilarbeit auch weiter ein unverzichtbarer Baustein im kulturellen Leben der Stadt** ist.

Bemerkenswert unter dem Aspekt des im Kontext gender mainstreaming häufig geäußerten Wunsches nach geteilten Leitungsstellen ist die seit kurzem praktizierte geteilte Einrichtungsleitung im Loni-Übler-Haus.

Die Planungen für 2007 stehen in erster Linie für die **Kontinuität der erfolgreichen Bestrebungen der vergangenen Jahre, verknüpft mit inhaltlichen und angebotsorientierten Weiterentwicklungen**. So gilt es, das Projekt „**Spielend lernen in Familie und Stadtteil**“ in der **Villa Leon** und im **Gemeinschaftshaus Langwasser** in seinen Wirkungen zu verstetigen. Eine weitere Kooperationsschiene im russischsprachigen Bereich wird im **Kulturtreff Bleiweiß** aufgebaut, was auch im Hinblick auf die Angebotsentwicklung im Südstadtforum von Bedeutung sein wird. Das Profil für Theater-/ Schauspielprojekte im **Loni-Übler-Haus** soll weiter ausgebaut werden. In **Röthenbach** beginnt die Vorarbeit für ein neues Angebotsprofil, das entstehen kann, sobald die Schule den Rest des alten Schulgebäudes für die kulturelle Nutzung freigeben wird. In mehreren Einrichtungen (Zelterschloß, Gartenstadt und Vischers Kulturladen) werden Kooperationsprojekte mit den Schulen ausgebaut. Dieses Aufgabenfeld wird außerdem durch die Verleihung des **Paula-Maurer-Preises** für innovative Projekte an der Schnittstelle zwischen Kultur und Schule (in Zusammenarbeit mit dem KUF-Förderverein erstmalig im November 2006) profiliert und weiterentwickelt. Im Jahr 2007 wird die **Partnerschaft des Gemeinschaftshauses Langwasser mit dem Kulturzentrum Krakau (NCK)** ihr 20jähriges Jubiläum feiern und das **Stadtteilstadtteilfest Gleichhammer**, eines der erfolgreichsten Beispiele für bürgerschaftliches Engagement, zum 25. Mal stattfinden. Da die Planungen für das Projekt „**Haltestelle! Kunst**“ in der Südstadt auf Hochtouren laufen, wird die ursprünglich ebenfalls für 2007 vorgesehene Künstlerkolonie in Almoshof auf 2008 verschoben. Mit „eastern sounds“ soll im Gemeinschaftshaus Langwasser eine neue Veranstaltungsreihe (in Kooperation mit KUF/4 und KUF/5) aus der Taufe gehoben werden. Über das als Modellprojekt geplante Stadtteilprojekt „Begegnungen, Gespräche, Expeditionen in Langwasser“ wird dem Kulturausschuss im Dezember gesondert berichtet. Für das **Sternenhaus** wird die Renovierung des Heilig-Geist-Hauses bedeuten, dass für mindestens eine Saison ein neuer Spielort gefunden und profiliert werden muss. Dies kann u.U. auch finanzielle Auswirkungen (Mehrkosten, Rückgang der Einnahmen) nach sich ziehen, die derzeit nicht abschätzbar sind.

3.4. Tafelhalle und Festivals + Kulturinformation (KUF/4)

Das Jahr 2006 ist geprägt von einschneidenden Veränderungen: Mit der Eröffnung der generalsanierten und erweiterten Tafelhalle geht eine lange Durststrecke zu Ende. Nach 15-monatiger Bauzeit zieht das Team der Tafelhalle wieder ins eigene Haus und geht in die 20. Spielzeit des Hauses. Eine „normale“ Saison wird gespielt werden können, ehe in der Theatersaison 2007/2008 das dann zu renovierende Schauspielhaus des Staatstheaters Nürnberg als Gast mit einzieht. Zum 1.8. wurde die bislang als Stabsstelle bei der Amtsleitung angesiedelte „Kultur Information“ in die Abteilung eingegliedert.

Die vergangene, sehr **reduzierte Spielzeit konnte dennoch mit vielen Höhepunkten aufwarten**: Europäisches Kindertheaterfestival „panoptikum“ als Partner des veranstaltenden Theaters Mumpitz, Internationale Koproduktionen u.a. mit der Kompanie Rudolpho Leoni, mit der italienisch-tschechischen Tanzgruppe Déjà Donné, regionale Koproduktionen u.a. mit Tristans Kompagnons/ ensemble KONTRASTE, mit dem Musiktheaterprojekt voices und weiteren freien Tanz- und Theatergruppen. Äußerst erfolgreich war das erstmals durchgeführte „Artist in Residence“- Projekt im Juli. Daneben wurden u.a. bewährte Kooperationen für bestehende Musikreihen (u.a. Südwind, Art Of Jazz, Forum Musik) fortgesetzt. Aus dem bunten Spektrum des Festivals st. katharina open air in der Katharinenruine ragt vor allem die Eigenproduktion „Zauberflöte – Eine Prüfung“ heraus, die zusammen mit Tristans Kompagnons und dem ensembleKONTRASTE erstellt wurde.

Auf der **Profilierung der wiedereröffneten Tafelhalle** und dem „**Zusammenwachsen**“ mit der „**Kultur Information**“ liegt das Hauptaugenmerk der Abteilung im Jahr 2007. Neben zahlreichen Koproduktionen, Gastspielen und der Mitarbeit bei Festivals wird vor allem die nächste Ausgabe des **Internationalen Figurentheaterfestivals** im Mai 2007 im Fokus des Interesses stehen.

Die **Kultur Information** hat den Online-Kartenvorverkauf für Veranstaltungen des KUF und seiner Kooperationspartner erfolgreich eingeführt. Dieser Service wird 2007 ausgebaut. Als ergänzendes Angebot ist ein Online-Shop geplant. Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des K4/Künstlerhaus-Konzeptes soll die Ausweitung / Verlagerung der Kultur Information auf die Ebene 1 des Kopfbauers in enger Abstimmung mit dem Kulturreferat und den beteiligten Partnern intensiv geprüft werden.

3.5. Inter-Kultur-Büro (KUF/5)

Alle im Jahreskontrakt genannten Planungen konnten planmäßig realisiert werden. Noch einmal zugenommen haben die Anfragen Dritter bezüglich **Unterstützung bei Programmgestaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Kontakten zu Migrantengruppen** (Beispiele: KPZ bezüglich „Was ist deutsch“, KuM / IB bezüglich „grenzenlos“-Fest Nürnberg trifft Antalya u.ä.). Neu entstandene Migranten-Vereine, Initiativen und Künstlergruppen suchten ebenfalls die Beratung und Unterstützung durch KUF/5.

Auf Initiative des ältesten Nürnberger Migrantenvereins, des Centro Espanol wird im Oktober 2006 das **1. Flamencofestival „El Flamenco vive“** stattfinden (auch in Zusammenarbeit mit KUF/4 und KUF/6). Als Teil eines bundesweiten Netzwerks wurde unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission erstmals der Wettbewerb „**creole – Preis für Weltmusik aus Bayern**“ ausgeschrieben. Die von einer Jury ausgewählten Gruppen werden am 9./10.2.07 bei den öffentlichen Wettbewerbskonzerten in der Tafelhalle auftreten. Beim nächsten **Filmfestival Türkei / Deutschland** im März 2007 ist KUF unter Federführung von KUF/5 wieder Kooperationspartner von Inter Forum als Hauptveranstalter. Dabei sollen im Rahmenprogramm behutsam auch andere Sparten deutsch-türkischen Kulturdialogs einbezogen werden (Ausstellung, Musik, Theater). **Bewährte Reihen und Kooperationen** („Südwind“, „Der Internationale Mittwochsfilm“, „worldmusic café“, Lesungen mit StB, usw.) sollen auch 2007 fortgeführt werden.

Die erneute Durchführung eines „Karnevals der Kulturen“ steht weiterhin auf der Wunschliste, konnte mangels personeller und finanzieller Ressourcen aber noch nicht in Angriff genommen werden.

Auch 2007 wird KUF/5 seine umfangreichen Aufgaben bei der Geschäftsführung der verwaltungsinternen „Koordinierungsgruppe Integration“ und der Erarbeitung des **Integrationsprogramms** wahrnehmen. 2007 soll in diesem Zusammenhang auch das Kapitel „Interkulturelle Kulturarbeit / Interkulturelle Öffnung im Kulturbereich“ in Angriff genommen werden. Dazu gehören auch Überlegungen zur Neugestaltung des Zuschusswesens in diesem Bereich. KUF/5 wird außerdem seine Bemühungen fortsetzen, die Migrantenvereine in den Prozess der Entstehung des Integrationsprogramms einzubinden (regelmäßige Treffen in der Villa Leon, usw.).

3. 6. Künstlerhaus – Kulturzentrum K4 (KUF/6)

„Ballazzo“ bildete neben anderen Festivals (u.a. Filmfestival Türkei / Deutschland, Bundesfestival Video 2006) den Mittel- und Höhepunkt der Programme des Hauses. Die lange Laufzeit stellte dabei eine enorme Herausforderung für alle Beteiligten dar, die insgesamt bravourös gemeistert wurde.

Für KUF war „**Ballazzo**“ auch „**Testlauf**“ für **Entwicklungsperspektiven und –ziele** des Hauses, die in die Gesamtüberlegungen des Referats einfließen werden. Ausgehend von bereits seit längerem angestellten Überlegungen und von der sukzessiven „Abarbeitung“ der Anregungen aus der WISO-Studie werden einige Maßnahmen geprüft, die bereits 2007 umgesetzt werden könnten:

- Die seit langem angeregte **Anpassung der Öffnungszeiten des Kunsthauses** an die des Gesamthauses und die **Öffnung und Durchgängigkeit** des Ausstellungsbereichs wurde erstmals bei „Ballazzo“ erfolgreich praktiziert. Eine Verstetigung der Öffnung soll nach Auswertung der „Ballazzo“-Erfahrungen (Besuche, Kosten, Sicherheit) im Herbst mit dem Kunsthaus abgestimmt und in Angriff genommen werden.
- Die notwendige **Aufwertung / Erweiterung der Eingangssituation der Nürnberg Info** könnte durch eine deutliche Verbreiterung der Treppe zum Kunsthausfoyer erreicht werden, sodass ein zusammenhängendes Raumgefühl mit verschiedenen Ebenen entstehen könnte. Eine entsprechende Prüfung der baulichen Möglichkeiten wird derzeit vom Architekten Grabow vorgenommen.
- Ebenso wird mit Herrn Grabow geprüft, wie durch eine ansprechende und kostengünstige Gerüstkonstruktion eine neue Möglichkeit geschaffen werden kann, Informationsbanner für Veranstaltungen anzubringen, die künftig nicht mehr am Glasbau direkt platziert werden sollen.
- Bereits im Sommer 2007 soll nach Vorstellung von KUF eine attraktivere Situation im Zwingerbereich Künstlerhaus/Kunsthalle mit verbessertem gastronomischem Angebot realisiert werden. Dazu will KUF in enger Abstimmung mit dem Referat noch im Herbst initiativ werden. Ziel ist dabei eine aufeinander bezogene und abgestimmte Planung von K 4 und Kunsthalle.
- Zur Realisierung der Anregung des WISO-Gutachtens nach Vereinheitlichung des gastronomischen Angebots im Gesamthaus und um den wachsenden Anforderungen an einen integrierten Ganztagesbetrieb auch hinsichtlich der Gastronomie künftig besser gerecht zu werden, beabsichtigt KUF eine Neuordnung und Neuvergabe der gastronomischen Einheiten im Haus.

Im Veranstaltungsbereich steht auch 2007 die Fortsetzung erfolgreicher Programme und Festivals im Mittelpunkt („Filmfestival Türkei/Deutschland“, „Blues will Eat“, Blaue Nacht, Endzeitfestival, Bucovina Club, Fiesta Hispana, Sommernachtsfilmfestival, Afro-Herbst, Schwullesben-Gala, Linke Literaturmesse, Impromatch, Musical u.v.m.). 2007 findet außerdem wieder die „Perspektive – Nürnberger Filmfestival der Menschenrechte“ kombiniert mit einer großen Ausstellung statt. In Kooperation mit der Kulturstiftung des Bundes ist das Projekt „Arbeit in Zukunft - work in progress“ geplant. Eine Ausstellung mit Plattencovern „Das Runde muss ins Eckige“ zeigt eine Auswahl prominenter Lieblingscover.

4. Was sind die Konsequenzen für das Budget 2007?

Das noch nicht in Maßnahmen umgesetzte Sparpaket 2006 (s.o., 71.000 €) sowie der in 2007 fällig werdende vierte Teil des Sparpaketes 2004 (71.000 EUR) werden das Handeln des Amtes auch weiterhin stark unter dem Gesichtspunkt der Haushaltskonsolidierung prägen, eventuelle neue Sparbeschlüsse sind dabei noch nicht berücksichtigt.

Entsprechende Einspar-Überlegungen müssen im Herbst 2006 und auch nach Vorliegen des Haushalts 2007 im Zuge der Erarbeitung der mittelfristigen Perspektiven „KUF 2008“ konkretisiert werden. Die Zahlendimension macht deutlich, dass **Einsparungen immer wieder mit Angebotskürzungen verbunden sein müssen.**

Die mehrfach dargelegten **Prämissen der Sparpolitik des Amtes** gelten weiterhin:

- Weitgehender Erhalt der Qualität des Angebots bei reduzierter Quantität
- Möglichst Vermeidung von Einrichtungsschließungen
- Zielgerichtete Nutzung amtsinterner und amtsübergreifender Synergien
- Einschnitte bei den Personalausgaben möglichst ohne Verlagerung von Mitarbeitern ins Mobilitätsmanagement, keine für den Gesamthaushalt unwirksamen Kostenverlagerungen auf andere Ämter
- Begrenzung der unvermeidbaren Auswirkungen auf Partner aus der freien Szene und der Kulturwirtschaft
- Einnahmesteigerungen neben Kostenreduzierungen (bei Vermeidung der Unterminierung von Angebotsattraktivität durch Preiserhöhungen)

Für den Kulturbereich unverzichtbare Innovation muss weiterhin möglich sein.